

Jahresbericht Hobbygruppe 2020

In den kalten Wintermonaten vor einem Jahr entwickelte sich bei vielen von uns eine freudige Erwartung auf eine reich befrachtete, sportliche, aber auch gesellige Saison 2020. In den Hallentrainings wurden unsere Körper gestählt, und als neues Format hielten dank Beat Morf Gravel-Rides Einzug in die Clubagenda. Ein spannender Mix aus etablierten Events wie die legendären Dienstagsausfahrten und die schweisstreiben Ein- und Zweitagesbiketouren oder im Modus angepassten Veranstaltungen wie die für alle Radsportenthusiasten offenen Clubrennen. Aus dem Schwung der Zukunftworkshops waren bereits neue Aktivitäten aufgegleist worden. Neben dem Graveln beispielsweise auch die Challenges in Form der gemeinsamen Teilnahme an Grossveranstaltungen wie dem Alpenbrevet. Und zugegebenermassen etwas als mein Steckenpferd plante ich eine Viertagestour in den Alpen mit bekannten Pässen, aber auch mit Übergängen, welche man eher als Geheimtipp taxieren könnte.

Das laufende Jahr 2020 war noch jung, als zuerst unbemerkt, dann eher schleichend und schliesslich ziemlich abrupt das Virus unseren Alltag änderte. Dass dies auch vor dem Clubleben nicht Halt machte ist auf der einen Seite nachvollziehbar und richtig, aber eben auch nicht etwas, das wir uns wünschten. Während wir zuerst alle Indoor-Aktivitäten stoppten, erfolgte im März für einige Wochen ein komplettes Aussetzen des gemeinsamen Trainingsbetriebs.

Im Leerraum neue Formen entwickelt

Die geänderten Rahmenbedingungen haben erfreulicherweise auch Raum gegeben, bei dem sich alternative Formate entwickeln konnten. So sind im Frühjahr die ersten paar Liter Schweiß im Rahmen von gemeinsamen Online-Trainings auf Zwift geflossen. Und die Segment-Challenges haben Gelegenheiten geboten, sich in Wettkampfstimmung zu versetzen oder sich mal an eine eher ungewohnte Streckenwahl zu wagen. Wer würde denn schon Bachtel und Alp Scheidegg freiwillig am gleichen Tag unter die Rennräder nehmen?

Mit den Öffnungen kehrte auch wieder mehr Schwung ins gemeinsame Clubleben zurück. Den Anfang machten die ersten Dienstagsausfahrten in Kleingruppen, und als Alternativprogramm zur abgesagt Viertagestour kam die Sternfahrt vom «Club des cinglés du Sterneberg» dazu. Diese war wohl für einige von uns einer der sportlichen und geselligen Höhepunkte im speziellen Velojahr 2020. Mit dem Wegfall der Beschränkung auf die Kleingruppen schnellten die Teilnehmerzahlen in den Dienstags-Trainings erfreulich in die Höhe und boten auch den Anlass für die eine

oder andere gemeinsame Konsumation eines Flüssigkeitsersatzes in einer Gartenwirtschaft.

Sehr schön ist zu beobachten, dass die Beteiligung in allen Gruppen wächst und dass die Gruppen auch etwas durchlässiger geworden sind. Denn es kann ja sein, dass ich an einem Tag eher mit Kollegen in der warmen Abendsonne ausfahren möchte und die Woche darauf Lust verspüre, an der Nordwand vom Sitzberg einem anderem Gelben auf den Zahn zu fühlen.

Sehr schöne Sporterlebnisse konnten auch mit dem Wiederanlaufen der 100⁺-Touren, den Tagesbiketouren und den Gravel-Rides erfahren werden auch wenn diese bezogen auf die Teilnehmeranzahl gegenüber den Dienstagsausfahrten noch etwas hinterherhinkten.

Fazit: Es gibt immer einen Weg

Wir freuten uns auf eine reich befrachtete, sportliche, aber auch gesellige Saison 2020. Das Programm wurde zuerst komplett auf Eis gelegt, dann nach Möglichkeit angepasst und dann weitgehend normalisiert. In der Summe konnten wir trotz allem - wie ich meine - eine reich befrachtete, sportliche, aber auch gesellige Saison 2020 erleben!

Das zeigt erstens, dass es immer einen Weg gibt und zweites noch viel mehr, dass wir mit unserer Sportart in der freien Natur doch ziemlich privilegiert sind. Wir können mit dem Zweirad aus dem Haus, zweimal in die richtige Richtung abbiegen und schon sind wir genügend (räumlich!) distanziert. Unser Sport macht gleichermassen alleine, in der Gruppe oder in Massen sehr viel Spass. Zudem können wir durch soziale Medien zeitversetzt und räumlich getrennt teilen und teilhaben und uns sogar messen. Onlineplattformen bieten uns Möglichkeiten wie zum Beispiel, sich mit einem Gummeler (auch wenn die dort anders genannt werden) aus einem anderen Kontinent an einem Rennen auf der WM Strecke von Innsbruck zu messen oder virtuell den Mont Ventoux zu erklimmen.

Mehrtägige Events und Challenges als Höhepunkte

Wir durften wiederum ein reich befrachtetes Jahresprogramm zusammenstellen! In den meisten Wochen stehen mehrere Clubtermine im Kalender wie die Lauf- und Hallentrainings im Winter, die Ausfahrten am Dienstag während der Sommerzeit, Gravel-Rides, Tagesbiketouren und 100⁺-Ausfahrten. Als Höhepunkte kommen die mehrtägigen Events wie die Zweitagesbiketour und die Viertagestour dazu. Und auch 2021 Challenges mit Stravasegmenten und die Teilnahme an der Gurnigel Panorama Classic oder dem Alpenbrevet.

Wird das alles stattfinden? - Das wissen wir aktuell nicht. Aber wir können sicher sein, dass wir ein sportlich erfülltes 2021 erleben dürfen, unabhängig davon, ob wir das Jahresprogramm durchziehen können oder adaptieren. Ein Wermutstropfen bleibt: «Kette rechts» kann ich auch 2021 nicht versprechen, es wird genügend Gelegenheiten geben, das ganze Übersetzungsspektrum im Schwung zu halten!

*Leiter Hobbygruppe
Martin Preisig*

VC Hittnau – VELO.zäme – Gravel 2020

Das neue Format «Gravel» starteten wir im Januar. Bei stets gutem Wetter konnten wir unsere Gravel-Bikes bewegen. Auf dem meist kiesigen Untergrund machte es Spass, die Gegend «unsicher zu machen». Zwischen durch gab es Zwangspausen – gespannt schauten die Nichtbeteiligten zu – wie der direkt Betroffene den Platten flickte – oder versucht zu flicken...

In bester Erinnerung bleibt der Ride vom 14. März. Zuerst eine schöne Runde über Seegräben, Uster, Mönchi, Bubikon, Hinwil, Wetzikon – dann gemeinsam in Molly Malone Irish Pub Wetzikon. Danach war leider Schluss und wir kämpften uns alleine durch den Lockdown.

Beim Re-Start im August war das Interesse am Angebot sehr klein – möglich, dass der Donnerstagabend nicht passt. Aber auch diese Phase bis zu den Herbstferien bleibt in bester Erinnerung, als wir Christoph neue Wege zeigen konnten (Töss-Trail) – man bedenke, dass ER plus/minus jeden Trail kennt....

Ich freue mich auf eine zweite Auflage mit Euch – Gravel 2021.

Beat Morf